

# Harry Potter - Draco in Gryffindor

DM x HG

Von abgemeldet

## Kapitel 12: Shopping in London

Hi, ich bin es mal wieder. Sorry, das das Kapitel nicht ehr hochgeladen wurde. Aber ich war letzte Woche im Urlaub und vorher war es noch nicht ganz fertig. Ich finde das Chapter recht langweilig, es passiert nicht viel. XD Es kann sein, das ich euch nicht auf ENS antworten kann und das nächste Kapitel nicht ganz so schnell on kommt, da ich vorläufig Verbot habe und nicht weiß, wann und wie oft ich on kann. Sorry. Aber über Kommentare freue ich mich trotzdem. \*grins\* Ich hoffe, ihr nehmt es mir nicht übel, das ich diese Liane eingebracht habe. Keine Panik, sie kommt nicht sonderlich lange vor, aber ich dachte mir, Herm geht sonst nie freiwillig in eine Disco. Außerdem belebt Konkurrenz doch bekanntlich das Geschäft, oder? ^^ Der Rest des Chapters ist nicht Betagelesen, da ich ja nur selten on kann, den Anfang konnte ich halley aber noch schicken. Sorry, halley. XD Aber bald bekommst du wieder was zu tun, also wenn ich das nächste Chapter fertig habe. Ich hoffe, ihr verzeiht mir auch, dass ihr unter Umständen mal länger auf ein Kapitel warten müsst. \*seufz\*

LG, Dianne!

Widmung: Momoko12, White\_Rose, halley, Bithya - H.E.G.D.L. Vielen Dank für alles!  
^\_^

Kapitel 12

-

Shopping in London

"Hermine!" Eine junge Frau kam auf die Beiden zu. Sie hatte ebenfalls krauses Haar wie Hermine, allerdings war es dunkler, fast schwarz. Neben ihr lief ein Mann, der braune Haare, wie Hermine hatte. Beide sahen sehr nett aus.

"Hi Mum, hi Dad." Hermine fiel ihren Eltern um den Hals. Nachdem sie sich begrüßt

hatten, wandten sie sich Draco zu.

"Hallo. Ich bin Diana Granger. Freut mich, dich kennen zu lernen." Die Frau lächelte Draco freundlich an.

"Und ich bin David Granger."

"Draco Malfoy, es freut mich, sie kennen zu lernen." Mit einem freundlichen Lächeln schüttelte Draco Hermines Eltern die Hand. Hermine wunderte sich darüber, dass Draco sich so nett verhielt, aber sie freute sich darüber.

Zusammen gingen sie zum Auto der Grangers, das auf dem Parkplatz stand.

Draco sah sich staunend um. Er war noch nie im Muggelteil von London gewesen. Vor dem Auto angekommen betrachtete er dieses zuerst misstrauisch. Natürlich hatte er in Muggelkunde bereits von Autos gehört und einige gesehen, doch er war noch nie mit einem gefahren. Dann stieg er, nur kurz zögernd, ein. Nachdem er es relativ leicht geschafft hatte, sich anzuschallen, ging es auch schon los. Hermines Vater erklärte Draco einige Dinge von London und ihre Mutter fragte ihn aus, was er gerne essen würde. Hermine beobachtete das Schauspiel mit gemischten Gefühlen. Wie lange würde es dauern, bis Draco die Beherrschung verlor? Aber sie war wirklich erleichtert, dass er sich überhaupt so gut benahm.

Nach einer Viertelstunde waren sie ein Stück hinter London. Immer öfter sah man statt großer Gebäude kleine Dörfer und Höfe. In einem dieser Orte hielt der Wagen. Eigentlich war es schon eine eigene, wenn auch kleine Stadt. David fuhr in eine Einfahrt. Das Haus war recht groß und hatte einen hellen Anstrich. Draco sah sich interessiert um. Das Haus war zwar lange nicht so groß wie Malfoy Manor, doch es konnte sich sehen lassen. Neben dem Erdgeschoss gab es noch eine erste Etage. Draco vermutete, dass es, wenn man dem Vorgarten folgte, in einen größeren Garten ging.

"Komm doch erst einmal herein, Draco. Hermine zeigt dir alles und währenddessen mache ich etwas zu essen. Ihr habt sicher Hunger." Diana Granger schloss die Tür auf und schaltete das Licht ein. Draco betrat einen modernen, hell eingerichteten Raum und sah sich interessiert um. Er stand in einem weiß gestrichenen Flur mit hohen Decken. Rechts stand eine Garderobe und eine Treppe führte in die nächste Etage. Rechts und geradeaus befanden sich Türen, von denen eine ins Wohnzimmer, eine in ein Arbeitszimmer und eine weitere in ein kleines Badezimmer führte.

"Deine Jacke kannst du hier aufhängen." Hermine deutete auf einen Kleiderständer.

"Danke, Gr... Hermine."

Draco hingte seine Jacke auf und Hermine führte ihn nach oben.

"Links ist das Zimmer meiner Eltern, ein Badezimmer, eine Art Aufenthaltsraum und ein Gästezimmer. Hier rechts ist dein Zimmer, die nächste Tür führt zu meinem Zimmer." Hermine öffnete eine Tür und trat ein. Draco sah sich um. Hier sollte er also die nächsten zwei Wochen wohnen? Na ja... schlecht war es ja nicht gerade... Das Zimmer hatte hohe Fenster und einen Balkon. An einer Wand stand ein sehr einladend aussehendes Himmelbett, das grün bezogen war. Außerdem gab es eine Sitzecke, einige Regale und einen Schrank. Hermine öffnete eine Tür, die sich rechts vom Eingang befand. Sie trat einen Schritt beiseite und gab somit den Blick auf ein sehr schön eingerichtetes Badezimmer frei. Die ebenfalls hohen Fenster waren mit Gardinen verhängen, so dass man von der Terrasse, die am Badezimmer vorbei, bis zu Hermines Zimmer führte, nicht hereinsehen konnte. Auf der gegenüberliegenden Seite des Badezimmers befand sich eine weitere Tür, die in Hermines Zimmer führte. Hermine zeigte Draco auch ihr Zimmer und gab ihm dann Gelegenheit, seine Sachen

auszupacken.

-----

Eine halbe Stunde später saßen Draco und Hermine zusammen mit David und Diana im Esszimmer bei Kaffee und Kucken.

"Ich hoffe dein Zimmer gefällt dir, Draco. Hermine meinte, das grüne Zimmer würde dir am besten gefallen, außerdem sind die anderen Gästezimmer länger nicht mehr benutzt worden. Ich hoffe, es stört dich nicht, dass du dir ein Badezimmer mit Hermine teilen musst.

"Vielen dank, das Zimmer gefällt mir ausgesprochen gut, vor allem in diesem Grün. Und das wir uns ein Badezimmer teilen sind wir ja von Hogwarts schon gewohnt." Draco lächelte freundlich und sah sich dann interessiert die Auswahl an Kuchen an. Viele dieser schön aussehenden Kuchen hatte er noch nie gesehen. Hermine sah Draco leicht verwundert an. Warum war er nur so nett? Sie konnte natürlich nicht wissen, dass die Malfoy-Ehre es verbat, unfreundlich zu Gastgebern zu sein. Draco entschied sich nach einigen Überlegungen für ein Stück Torte und eine Tasse Tee.

"Und, was habt ihr in den nächsten Tagen vor? Ihr habt noch drei Tage vor Weihnachten. An Weihnachten feiern wir hier und an den Feiertagen wollen wir zu meinen Eltern fahren. Wenn ihr nicht mitkommen möchtet, könnt ihr auch gerne hier bleiben und alleine etwas unternehmen. Und dann ist ja fast schon wieder Silvester. Harry, Ron und Ginny wollten doch für zwei oder drei Tage kommen, wenn ich mich recht entsinne. Ihr müsst nur bescheid sagen, was ihr machen möchtet, wir bringen euch auch gerne irgendwo hin." Diana lächelte fröhlich. "Ich dachte eigentlich daran, Morgen erst einmal mit Draco einige Anzihsachen kaufen zu gehen, da er mit seinen Umhängen nicht hier herumlaufen kann und eine Jeans, eine Jacke, ein Pullover und ein T-Shirt reichen ja wohl kaum aus, wenn er zwei Wochen hier bleiben will." antwortete Hermine.

"Das ist eine gute Idee, mein Schatz. Wir können euch dann mit dem Auto nach London bringen, wenn ihr möchtet." Stimmt David seiner Tochter zu. Draco sagte lieber nichts zu diesem Vorschlag.

"Was? Ich soll die GANZE Zeit in Muggelklamotten herumlaufen?" Draco und Hermine standen sich in Dracos Zimmer gegenüber und diskutierten wieder einmal.

"Ganz recht, mein Lieber. SO, " Hermine deutete auf Dracos Umhang, der am Schrank hing, "kannst du hier sicher nicht irgendwo herumlaufen, geschweige denn mit meinen Verwandten Weihnachten feiern." antwortete Hermine.

"Womit habe ich das nur wieder verdient? Mein Vater bringt mich um, wenn ich mit irgendwelchen bunten Pullis ankomme. Und meine Mutter wird vor Schock in Ohnmacht fallen."

"Du musst die Sachen ja nur hier tragen. Draco, bitte!" Hermine seufzte genervt.

"Na, wenn es sein muss. Dann gehen wir morgen halt einkaufen... Hoffentlich bist du nicht so schlimm, wie meine Mutter. Sie muss in jedes Geschäft und braucht immer Stunden..." Draco ließ sich in einen Sessel fallen. Draußen wurde es schon langsam dunkel.

"Ich bin dann drüben in meinem Zimmer. Wenn irgendetwas sein sollte, dann komm ruhig rüber."

"O.k."

Hermine verließ das Zimmer und Draco schloss seufzend für einen Moment seine

Augen, bevor er begann, seine Sachen auszupacken.

-----

Die Sonne schien durch die Vorhänge und Draco sah sich gähmend um. Wo war er? Nach einigen Augenblicken fiel es ihm wieder ein. Ach ja, bei Granger. Wie konnte er DAS nur vergessen? Gähmend richtete er sich auf und schlug die Bettdecke zur Seite. Danach ging er zum Fenster und zog die Vorhänge ganz beiseite. Die Sonne schien und das Wetter sah gut aus, auch wenn es eigentlich schon Dezember war. Es würde für den Winter sicher wieder warm werden. Draco nahm sich seine Jeans und seinen grünen Pullover und stieg dann erst einmal unter die Dusche. Allerdings nicht, ohne beide Türen abzuschließen. Aus dem Vorfall mit Hermine im Badezimmer hatte er gelernt, immer abzuschließen.

Eine halbe Stunde später klopfte jemand zögernd an die Türe.

"Ja?" fragte Draco.

"Draco? Darf ich reinkommen?"

"Tu dir keinen Zwang an, Granger." Na klasse. Was wollte die schon wieder?

Hermine kam ins Zimmer.

"Ich wollte dich fragen, ob du mit runter zum Frühstück kommst. Ich hatte doch glatt ganz vergessen dir zu sagen, dass du einfach nach unten kommen darfst." grinste Hermine leicht verlegen.

"Ja, ich komme mit, Granger."

"Ach ja. Vielleicht solltest du mich, solange wir zusammen irgendwo sind oder du über mich redest lieber Hermine sagen, auch wenn es dich vielleicht nicht unbedingt freut. Man ruft sich hier beim Vornamen..."

"Jaja, schon gut. Ich vergesse es halt immer, ... Hermine." grummelte Draco und ging mit Hermine zusammen zum Frühstück.

"Sollen wir euch nachher in die Stadt bringen, Hermine? Ich muss sowieso noch zu einem Kollegen, der in London wohnt." fragte David.

"Ja, das wäre nett. Danke." Antwortete Hermine erfreut.

So saßen die beiden Schüler zusammen mit Hermines Eltern keine zwei Stunden später im Auto und fuhren durch London.

"Wo möchtet ihr denn rausgelassen werden?"

"Hmmm..." Bevor Hermine sich entscheiden konnte, hatte Draco geantwortet.

"Ich würde zuerst gerne in die Winkelgasse um mein Geld umzutauschen, wenn das möglich wäre." Draco lächelte Hermines Eltern an.

"Aber natürlich. Obwohl wir die Sachen auch für dich bezahlt hätten. Das wäre doch gar keine Frage gewesen." antwortete Diana.

"Vielen Dank, doch ich bezahle die Sachen schon selbst."

-----

"Viel Spaß euch zwei. Ruft uns einfach an, wenn wir euch abholen sollen."

"Ja, machen wir. Tschüß." Hermine schlug die Autotüre zu und ihre Eltern führen weiter.

"So, da wären wir. Wollen wir in die Winkelgasse?" Hermine sah Draco fragend an.

"Ja. Nur... wie kommt man von HIER in die Winkelgasse?" Draco sah sich fragend um.

"Na, ganz einfach." Hermine zog Draco mit in den "Wilden Eber" und erklärte ihm, wie sie immer in die Winkelgasse kam. Doch bevor ihr Ausflug beginnen konnte, ließ Draco es sich nicht nehmen, sich seinen Umhang überzuziehen und Hermine folgte seufzend seinem Beispiel, als er anfang zu nörgeln, das er sich ja schon so nicht mit ihr sehen lassen wollte, wenn es nicht unbedingt sein musste und das er nicht eher mit ihr in die Winkelgasse gehen würde, bevor sie nicht mehr diese Muggelklamotten trug. Wohl oder Übel gab die Braunhaarige nach, da sie keine Lust hatte, schon wieder mit Draco zu diskutieren.

Wartend stand Hermine vor Gringotts, während Draco sein Geld umtauschte.

"Meinst du das reicht, Gra... Hermine?" Draco wedelte mit einem Bündel Scheine herum.

"Oh... ich glaube, damit könntest du ganz Hogwarts ein Jahr lang durchfüttern. Das reicht garantiert." Hermine war immer noch fassungslos, wie viel Geld Draco da mit sich herumschleppte. "Na, dann kann unser Einkaufsbummel ja beginnen." Gemeinsam begaben sich die Beiden wieder in den Muggelteil Londons, jedoch nicht, ohne sich vorher ihrer Umhänge zu entledigen.

-----

"Jetzt komm schon, Draco. Wir müssen wirklich mit dem Bus fahren, wenn du keine Stunde laufen willst." Hermine stand genervt mit dem Blondinen an einer Bushaltestelle und versuchte seit geschlagenen fünf Minuten, ihn zu überreden, in einen der vollen Busse zu steigen. Sie verschränkte die Arme vor der Brust und sah ihn wütend an.

"Da sind mir aber viel zu viele Menschen. Da quetsche ich mich sicher nicht rein!" fauchte dieser zurück.

Hermine hatte Glück. Der nächste Bus war leerer als der Vorherige und so zog sie Draco einfach mit in den Bus, was sich als nicht gerade leicht erwies, da er sehr stark war.

"Granger, lass den Mist. Die Leute gucken schon alle." murrte Draco.

"Selbst schuld, dann steig ein!" gab das Mädchen ebenso leise zurück.

"Was bleibt mir anderes übrig?"

"GARNICHTS!"

Schließlich gab Draco nach und stieg mit Hermine in den roten Doppeldeckerbus.

Eine Viertel Stunde später standen Draco und Hermine vor einem Geschäft.

"Ob es hier was für mich gibt?" zweifelnd sah Draco sich die Schaufenster an.

"Wird sich zeigen. Lass uns doch einfach erst einmal reingehen."

Und schon war Hermine in dem Laden verschwunden und sah sich um. Kopfschüttelnd ging Draco langsam hinterher. Das konnte ja heiter werden. Shoppen mit Hermine. Das wollte er ja schon immer mal machen. Ohne es zu merken gewöhnte er sich langsam aber sicher an, sie beim Vornamen zu nennen. Schon kam Hermine angelaufen und hielt ein grün-schwarzes T-Shirt in der Hand.

"Was hältst du davon? Das sieht doch gar nicht mal so schlecht aus." Hermine lächelte fröhlich und hielt Draco ihr "Fundstück" unter die Nase.

"Nicht so nah, Hermine. Ich seh nix, verdammt." Draco nahm das T-Shirt, mit dem sie vor seinen Augen herumgewedelt hatte in die Hand, und betrachtete es genauer. Für den Anfang nicht soooo schlecht. Er hatte Hermine weniger Modegeschmack zugetraut. Na gut, er sah sie ja eigentlich nur in ihren Schulroben.

"Und? Komm, probier es einfach mal an."

"Muss das?" seufzte Draco.

"Wenn es dir nicht gefällt.... Allerdings würde es dir sicher gut stehen."

"Na gut...." Draco, der keine Lust auf lange Diskussionen hatte, nahm sich das T-Shirt und verschwand in einer der Kabinen. Hermine wartete gespannt. Sie hatte Recht. Das T-Shirt stand Draco gut, auch wenn dieser noch mit zweifelnder Mine dastand.

"Mir gefallen einfach keine Muggelklamotten. Die stehen mir halt nicht..."

"Quatsch. Das sieht gut aus. Guck mal, wie dich die Verkäuferin schon anhimmelt..." meinte Hermine und deutete auf ein Mädchen, das in diesem Laden aushalf.

"Das liegt aber auch nur an meinem natürlichen Charme." erwiderte Draco. Hermine verdrehte die Augen und wühlte im nächsten Kleiderständer.

Zwei Stunden später hatte Draco ein neues T-Shirt, zwei Pullover, eine Jacke und zwei Hosen mehr. Ach ja, nicht zu vergessen waren natürlich seine neuen Schuhe.

"In wie viele Geschäfte willst du mich denn noch schleppen? Reicht es nicht bald?"

"Nur die Ruhe, Draco. Ich will nur noch in ein Geschäft. Und das könnte dir sogar gefallen." gab Hermine zurück.

"Mir gefallen? Na, da bin ich aber mal gespannt." murmelte der Blonde.

"Hermine? Bist du das?" Ein blondes Mädchen kam auf Hermine und Draco zu. Sie trug die glatten Haare zu einem Zopf gebunden und lächelte fröhlich.

"Oh, Liane. Schön, dich zu sehen. Wie geht es dir?" fragte Hermine.

"Gut, danke. Bist du seit gestern zurück? Sonst kommst du doch nur über die Sommerferien aus dem Internat." Liane sah Hermine fragend an.

"Internat?" Draco sah Hermine fragend an. Er hatte gelesen, dass ein Internat eine Muggelschule war, in der die Kinder das Jahr über lebten und nur an Wochenenden oder in den Ferien nach Hause fuhren. Genau genommen konnte man Hogwarts also ein Internat nennen.

"Ja, ich bin wegen einem Projekt hier." Gab Hermine zu.

"Ach so. und wer ist der hübsche blonde Kerl, den du im Schlepptau hast?" neugierig musterte Liane Draco, welcher sie mit ausdrucksloser Miene betrachtete.

"Oh nein. Hatte ich ja ganz vergessen. Liane ist doch immer hinter Jungs her, die einigermaßen gut aussehen... Jetzt haben wir sie bestimmt die nächsten zwei Wochen am Hals, wenn wir nicht aufpassen." dachte Hermine, innerlich seufzend, antwortete ihrer Freundin jedoch laut:

"Das... äh ist Draco, ein Schulfreund. Draco, das ist Liane."

"Hi, freut mich, Draco." Liane lächelte ihr freundlichstes Lächeln und schüttelte Dracos Hand, was dieser nur zögernd zuließ.

"Was ist das denn für eine? Ich soll einem Muggel mehr als nötig die Hand schütteln?" dachte der Blonde, antwortete jedoch ebenfalls etwas ganz anderes. "Hi. Freut mich auch."

"Was macht ihr denn heute noch? Habt ihr nicht Lust, morgen Abend mit in die Disco zu kommen? Es gibt eine große Fete." Liane fixierte Draco und sah zwischendurch fragend zu Hermine.

"Wir müssen noch etwas besorgen... und ich glaube nicht, das Draco Morgen Abend noch in die Disco möchte, weil übermorgen doch Heiligabend ist." Hermine sah den Jungten drohend an, was Liane nicht bemerkte. Draco, der sich nicht daran erinnern konnte, schon einmal etwas von einer Disco gehört zu haben, blickte Liane fragend an. "Disco?" Er wollte sich nicht die Blöße geben zu fragen, was eine Disco ist. Aber eine Fete war doch gar nicht mal so schlecht, oder? "Hört sich gar nicht mal so schlecht an. Wir werden uns dein Angebot überlegen, denke ich. Vielen Dank."

"Es wäre echt klasse, wenn ihr mitkommen würdet. Ich habe es erst ganz selten geschafft, Herm mit in die "Atlantis" zu bekommen. Bitte kommt doch mit. Morgen wird das echt Spaß machen." Liane sah auf ihre Uhr und blickte die beiden dann erschrocken an. "Oh, Sorry. Ich muss los. Ich ruf dich heute Abend an, Herm. Macht es gut. Bis dann!" Und schon war Liane in der Menge verschunden.

"Draco? In die DISCO? Das ist doch nicht dein Ernst, oder?" Hermine fixierte Draco mit vor Zorn funkelnden Augen. "Und noch dazu mit Liane..."

"Disco? Hört sich doch lustig an. Aber mal so nebenbei, Gran... ähhh... Hermine... was zum Teufel ist eine Disco?" Draco lehnte sich auf seinem Stuhl zurück und nippte an seinem Kakao. Hermine hatte ihn auf den Schock hin erst einmal in ein Café geschleppt. Jetzt hätte sie am liebsten den Kopf auf den Tisch geschlagen.

"DAS weißt du nicht? Und dann sagst du auch noch so gut wie zu?" Die Braunhaarige schnaubte fassungslos, ließ sich dann aber doch dazu herab, Draco den begriff Disco, vielmehr die "Atlantis" zu erklären.

"In eine Disco gehen junge Leute, um Spaß zu haben. Dort wird die ganze nacht Musik gespielt und es wird viel getanzt. Kurz: Der ganze Abend besteht aus flirten, tanzen und Alkohol." Man merkte, das Hermine keine zu hohe Meinung von Discos besaß. "Atlantis ist Lianes Stammdisco. Alles ist in Blautönen gehalten und die Disco reicht über zwei Etagen. Die erste Etage hat einen bläulichen Glasfußboden und hinter den Wänden beider Etagen befinden sich riesige Aquarien, die Extradickes Glas besitzen, damit die Fische den Lärm nicht mitbekommen. In der Theke und im Zwischenboden sind auch Aquarien. Tierquälerei, wenn du mich fragst. Die Möbel und alles andere sieht aus, als ob man in einer versunkenen Stadt wäre." Hermine nahm ebenfalls einen Schluck Kakao.

"Hört sich doch gar nicht so übel an für eine Muggelerfindung. Wir gehen hin." beschloss Draco.

"Das ist doch nicht dein Ernst, oder?" Hermine wünschte sich verzweifelt, sie es möge nur ein schlechter Traum sein und sie würde jeden Moment in ihrem Bett aufwachen. Doch nichts geschah.

"Und was hast du gegen diese Liane? Na ja, sie redet etwas viel und sie ist ein Muggel, aber sonst..."

"Oh; hast du es noch nicht bemerkt? Eigentlich ist sie ja ganz in Ordnung, aber sie ist hinter jedem Jungen her, der auch nur einigermaßen gut aussieht..."

"Dann kann sie ja gar nicht anders, als mich zu mögen. Ich sehe ja geradezu blendend aus." Draco setzte einmal mehr sein Malfoylächeln auf. Hermine hatte keine Lust, sich jetzt mit Draco darüber zu streiten und so schwieg sie.

Vier Stunden später saß Hermine, lautlos fluchend, am Telefon und sagte Liane zu, dass sie mitkommen würden. Ihre Mutter hatte nur gemeint, sie sei sowieso schon viel zu lange nicht mehr raus gewesen und sie könnte Draco doch ruhig die Disco zeigen.

Atlantis sei doch ein schönes "Date".